



Rassismus und Menschenfeindlichkeit

Jugendliche berichten und diskutieren über ihre Erfahrungen

Donnerstag, 21. November 2019

14:00 – 17:00 Uhr

zakk

Fichtenstraße 40

40233 Düsseldorf

Diakonie Düsseldorf



Gefördert vom



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert



Die Studien der letzten Jahre zu rechtsextremen Einstellungen in Deutschland zeigen auf, dass Rassismus weit in der Mitte unserer Gesellschaft verbreitet ist. Zugleich wird unsere Gesellschaft aber auch immer vielfältiger. Im Jahr 2017 hatte in Deutschland über ein Drittel (35 Prozent) der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren eine Zuwanderungsgeschichte. 78,5 Prozent von ihnen waren in Deutschland geboren.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie wir als demokratische und pluralistische Gesellschaft mit Menschenfeindlichkeit in unseren Reihen umgehen.

Wir möchten Sie einladen, mit einem wissenschaftlichen Vortrag in das Thema einzusteigen. Anschließend präsentieren Jugendliche und junge Erwachsene ihre Erfahrungen, Reflexionen und Perspektiven zu diesem Thema. Eine Diskussion im Plenum rundet die Veranstaltung ab.

Wir freuen uns auf Sie!

Programm

14:00 Uhr Begrüßung:
Daniela Bröhl, Sachgebietsleiterin Integration, Migration und Flucht, Diakonie Düsseldorf
Dagmar Kaplan, Vorstandsmitglied, NAVEND – Zentrum für Kurdische Studien e.V.

14:15 Uhr Fachvortrag: „Das Problem heißt Rassismus?! – Rassistische Kontinuitäten in Deutschland“, Prof. Dr. Kemal Bozay (IUBH)

15:00 Uhr Jugendpodium

15:45 Uhr Pause

16:00 Uhr Gemeinsame Diskussion im Plenum

17:00 Uhr Ende

Moderation: Aynur Tönjes

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Zur besseren Planbarkeit würden wir Sie jedoch bitten, sich bis zum 18. November 2019 unter folgender E-Mail-Adresse anzumelden:

kamil.basergan@diakonie-duesseldorf.de